

Stefani
hsektär
en eine
schen Re-
melden
ste Kund-
nach von
n früh 8
an der
eltproleta-
die Auf-
digungen!
des Strie-
on wird
eorges
gender
die in
nommen.
ind nicht
en Rah-
Frankreich
transport
gien Re-
derungen
bindung.
erörtern.
Paris
en Stun-
esverwal-
möglich
r ch fñh-
ebnis die-
albiez die
operationen
besprach
arauf mit
er eine
gemeinbet:
son und
Bereinig-
gen die
Borrich-
n Schiffe
dah ent-
cht, oder
das Ziel
indischen
endaus-
s burg
olgenden
r Soli-
Palast
Siy hat
dert zu
„Bund
eing
llen sehr
ur Vera-
der Land-
efiger.
erg.
Fellen-
wirt.
n Stüden
enberg,
e,
den
fer
der Ge-
en,
für ca.
t, gesucht.
Sofa.
auberes
gen,
t besorgt.
rsberg.
nebohn.

Sonderblatt

zum „Amts- und Anzeigebblatt“ für Gubenstock n/w.

Montag, den 7. Mai 1917, abends 1/6 Uhr.

Der deutsche Heeresbericht.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier,
7. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Bei Lens und Arras erreichte der Artillerietampf abends wieder größere Festigkeit. Er dehnte sich über Bullecourt weiter nach Osten aus. Der Feind setzte die Beschließung von St. Quentin fort, die in der Stadt Bränd und an der Kathedrale erneute Beschädigungen hervorrief.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.
Nach den schweren Verlusten, die der 5. Mai den Franzosen gebracht hat, stehen sie gestern zunächst von der Fortführung ihres Angriffs ab. Erst nachmittags stießen stark Kräfte gegen Fort de Malmaison und Bray vor; sie wurden restlos abgewiesen. Am Abend und in der Nacht setzten heftige Angriffe nördlich von La Boug und zwischen der Straße Soissons-Kraon und Ailles ein. Nach harten Kämpfen, bei denen wir örtliche Erfolge erzielten und dem Feinde schwere Verluste zufügten, wurden alle Stellungen von unseren tapferen Truppen gehalten. Zwischen Ailles und Craonne schmetterten heftige Teilangriffe

der Franzosen. Am Winterberg wogten die Kämpfe den ganzen Tag über hin und her. Im letzten Anlauf haben wir den Nordhang zurückgewonnen und gegen mehrfache feindliche Anstürme gehalten. Der Feind mußte auf den Südhang zurückweichen, die Hochfläche blieb von beiden Seiten unbesetzt. Chevreux ist in unserem Besitz. Auch dieser Großkampftag der Westfront war erfolgreich für uns. — Seit dem 5. Mai sind zwischen Soissons und Reims an Gejangenen 9 Offiziere, 725 Mann, an Beute 41 Maschinen- und Schnellabgewehr eingebracht.

14 feindliche Flugzeuge wurden gestern abgeschossen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Abgesehen von vereinzeltem Feuer herrscht an der Front Ruhe.

Macedonische Front. Im Czernabegau wuchs das Artilleriefeuer zeitweise zu erheblicher Heftigkeit an. Schwächere feindliche Infanterie-Abteilungen, die gegen unsere Stellungen vorrückten, wurden leicht abgewiesen. Westlich des Wärdar schützten Vorhänge des Gegners gegen bulgarische Feldwachen.

Der erste Generalquartiermeister:
(R. T. B.) Ludendorff.

Druck und Verlag von Emil Hannebohn in Guben.



fi
Ergu
des
Wid
Kom

207
fang
für
wert

Ge
ben
verfo

vom
beis
20. 1

Fabr
Unte
als

in S
"S
mit
jährli
Gren

ausg
fortle

De

von
Schö
nächst
ein
einer

Der

Zu
der
stoß
Borg
Weise
festet
geste